

27.11.2014

# Beschlussempfehlung und Bericht

## des Haushalts- und Finanzausschusses

zu dem Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
- Drucksachen 16/6500, 16/6710 (Ergänzung) und 16/6990 (Zweite Ergänzung) -

2. Lesung

## Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015)

Einzelplan 02 - Ministerpräsidentin

**Berichterstatter**

Abgeordneter Martin Börschel

## Beschlussempfehlung

Der Entwurf des Einzelplans 02 wird in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses angenommen.

Datum des Originals: 27.11.2014/Ausgegeben: 01.12.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)



## Bericht

### **A Beratungsergebnis der Fachausschüsse**

Der Entwurf des Einzelplans 02 wurde vom

- |   |                                    |                 |
|---|------------------------------------|-----------------|
| - | Hauptausschuss                     | Vorlage 16/2369 |
| - | Ausschuss für Kultur und Medien    | Vorlage 16/2447 |
| - | Ausschuss für Europa und Eine Welt | Vorlage 16/2459 |
- und (zur Landesplanung) dem
- Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk

beraten. Zum Einzelplan 02 lagen mit der Vorlage 16/2182 zusätzliche Erläuterungen zu den Beratungen vor.

- Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 25. September 2014 beraten sowie am 30. Oktober 2014 abschließend beraten und über ein Votum an den HFA abgestimmt. Änderungsanträge wurden dort nicht zur Abstimmung gestellt. Bei der Abstimmung über den Einzelplan 02 wurde dieser unverändert mit den Stimmen der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der PIRATEN angenommen.
- Der Ausschuss für Kultur und Medien hat die kultur- und medienpolitisch relevanten Teile des Einzelplans 02 in seiner Sitzung am 25. September 2014 beraten und am 23. Oktober 2014 abschließend beraten und abgestimmt. Der Einführungsbericht liegt als Vorlage 16/2259 vor. Auf die Vorlage 16/2303 wird ebenfalls hingewiesen. Den kultur- und medienpolitisch relevanten Teilen des Einzelplans 02 wurde mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und PIRATEN zugestimmt. Änderungsanträge lagen dort nicht vor.
- Der Ausschuss für Europa und Eine Welt hat in seiner Sitzung am 21. November 2014 über ein Votum an den HFA abgestimmt. Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Der Ausschuss hat über die Kapitel in seinem Zuständigkeitsbereich (02 030, 02 040 und 02 110) abgestimmt. Hierbei wurde der Einzelplan 02, Zuständigkeitsbereich des Ausschusses, mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und PIRATEN unverändert angenommen.
- Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk hat der Landesplanung unverändert zugestimmt.

### **B Beratungsergebnisse der Berichterstatter des Haushalts- und Finanzausschusses**

Die Berichterstatter des Haushalts- und Finanzausschusses haben sich mit dem Entwurf des Einzelplans 02 befasst. Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus der Vorlage 16/2358.

## C Abschließende Beratung im Haushalts- und Finanzausschuss

Das für alle Einzelpläne zusammengefasste Ergebnis der Beratung des Personaletats im Unterausschuss "Personal" ist der Vorlage 16/2452 zu entnehmen. Die Beratungen zu diesem Bereich des Haushalts im Haushalts- und Finanzausschuss sind in dem Bericht zum Entwurf des Haushaltsgesetzes 2015 - Drucksache 16/7500 - dargestellt.

Änderungsanträge lagen zu den Schlussberatungen des Unterausschusses „Personal“ am 18. November 2014 nicht vor. Der Personaletat wurde im Unterausschuss „Personal“ mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP sowie PIRATEN unverändert angenommen.

Das Ergebnis der Beratungen einzelplanübergreifender Anträge ist in dem Bericht zum Einzelplan 20 - Drucksache 16/7520 - dargestellt.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat sich am 27. November 2014 abschließend mit dem Entwurf des Einzelplans 02 befasst. Ein Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie ein Änderungsantrag der Fraktion der PIRATEN wurden zur Abstimmung gestellt. Das Abstimmungsverhalten ergibt sich aus dem Anhang.

## D Gesamtabstimmung

In der Gesamtabstimmung wurde der so veränderte Entwurf des Einzelplans 02 mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und PIRATEN **angenommen**.

Christian Möbius  
Vorsitzender

Anhang: 1 Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
1 Änderungsantrag der Fraktion der PIRATEN

Anlage: Veränderungsnachweis des Finanzministeriums  
Änderungen in den Haushaltsansätzen

**Änderungsantrag zum Einzelplan 02  
zum Haushaltsgesetz 2015**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis
1	PIRATEN	<p><b>Kapitel</b>                    <b>02 010</b>  <b>Titel</b>                        <b>529 64</b>  <b>Titelbezeichnung</b>    <b>Zur Verfügung für humanitäre Maßnahmen</b></p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <p><b>2015</b>  von                    20 000            Euro  um                     180 000          Euro  auf                    200 000          Euro</p> <p><b>Begründung:</b>  In der jüngsten Vergangenheit ist eine dramatische Zunahme der humanitären Krisen weltweit, ausgelöst durch kriegerische Auseinandersetzungen, Krankheitsepidemien oder klimatischen Extremsituationen, zu beklagen. Mit dem Nahen Osten und Ghana sind mindestens zwei Partnerregionen bzw. Regionen, mit denen NRW enge Beziehungen unterhält, unmittelbar betroffen.</p> <p>Die Vereinten Nationen zählen derzeit mehr als 50 Millionen Flüchtlinge, die höchste Zahl seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges.</p> <p>Staatliche Hilfe kann die Not der betroffenen Menschen lindern. Dazu bedarf es größten Engagements des Bundes, aber auch der Bundesländer und seinen Bevölkerungen.</p>	<p><b>abgelehnt</b></p> <p>SPD            nein  CDU            nein  GRÜNE        nein  FDP            nein  PIRATEN        ja</p>

zu 1		<p>Vor diesem Hintergrund sollte der geringe Haushaltsansatz der zur Verfügung stehenden Mittel für humanitäre Maßnahmen erhöht werden. Zwar können und sollen die deutschen Bundesländer den Bund hinsichtlich der Maßnahmen zum Schutz und Versorgung notleidender Menschen nicht ersetzen. Neben der moralischen Verpflichtung Nordrhein-Westfalens gebietet jedoch insbesondere der selbstformulierte Anspruch der nordrhein-westfälischen Landesregierung in der Internationalen Zusammenarbeit diese Maßnahmen mittels eines eigenen Beitrags wirkungsvoll zu ergänzen. Ein Haushaltsansatz von 20.000 Euro kann diesem Anspruch keinesfalls gerecht werden. Eine Mittelerhöhung auf 200.000 Euro jährlich ist daher mehr als geboten.</p>	
------	--	--	--







**Änderungen im Entwurf des Haushaltsplans 2015**

**Einzelplan 02: Ministerpräsidentin**

**Anlage: Änderungen bei den Haushaltsansätzen**

**Einzelplan 02: Ministerpräsidentin****Anlage: Änderungen bei den Haushaltsansätzen**

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf (Stand: 2. Ergänzung) EUR	mehr/ weniger  EUR	neuer Ansatz  EUR
<b>02 060</b> <b>682 00</b>	<b>Medien</b> <b>Zuschüsse an die Film- und Medienstiftung NRW GmbH</b>	9.606.200	750.000	10.356.200
	<b><u>Abschluss Einzelplan 02:</u></b>			
	<b>Einnahmen:</b>	<b>862.500</b>	<b>unverändert</b>	<b>862.500</b>
	<b>Ausgaben:</b>	<b>120.648.000</b>	<b>750.000</b>	<b>121.398.000</b>
	<b>Verpflichtungsermächtigungen:</b>	<b>18.510.000</b>	<b>unverändert</b>	<b>18.510.000</b>